



## 8. Tagung des Arbeitskreises quantitative Religionsforschung (AqR)

### Call for Papers

„Religion und Identität(en) – Wirkungsweise, Interaktion, und Messbarkeit“

27.-28.10.2017, Düsseldorf

Der achte Workshop des Arbeitskreises quantitative Religionsforschung widmet sich dem Thema **Religion und Identität(en)**. Sowohl Religiosität als auch Identität sind mehrdimensionale Phänomene, was zu einer großen Bandbreite an möglichen Fragestellungen zu diesem Thema führt: Identität(en) dienen als Orientierungshilfen in einer sich differenzierenden Umwelt der Moderne. Sie helfen individuelle Selbstbilder zu kreieren und strukturieren damit die soziale, politische und ökonomische In- und Exklusion von Akteuren. Identitäten generieren aber auch Erwartungsstrukturen – gerichtet sowohl an den Akteur selbst, als auch an seine Umwelt. Je nach Kombination und Interaktion von Identitäten können sich diese ergänzen oder miteinander konkurrieren. Auch auf Kollektivebene können Identitäten dazu beitragen, Gesellschaft zu integrieren oder soziale Grenzziehung auslösen.

In diesem Call fragen wir nach der Rolle der Religion in diesen Prozessen. Lassen sich in Zeiten, in denen große Teile Europas als säkular wahrgenommen werden, überhaupt noch religiöse Identität(en) feststellen? Und wenn ja: wie lassen sich diese empirisch erfassen? Wie ist im Vergleich dazu die Situation in außereuropäischen Ländern? Und wenn religiöse Identität(en) festgestellt werden können: dienen sie eher der sozialen Kohäsion und Integration oder vielmehr der Ausgrenzungen Anderer und der sozialen Abschottung? Außerdem stellt sich die Frage, in welcher Weise alternative, z.B. Klassen- Geschlechter- oder nationale Identität(en) mit religiösen Identitäten konkurrieren oder miteinander interagieren (sog. Patchworkidentitäten).

Der Arbeitskreis quantitative Religionsforschung konstituierte sich 2009 auf einer Tagung am Max-Weber-Kolleg in Erfurt. Ziel des Arbeitskreises ist es, der Zersplitterung der quantitativ arbeitenden Religionsforschung in Deutschland entgegenzuwirken, indem den vielfach isoliert voneinander arbeitenden quantitativ orientierten Religionsforscherinnen und -forschern ein gemeinsames, interdisziplinäres Forum geboten wird. Vorangegangene Tagungen beschäftigten sich z.B. mit dem „Religiösen Pluralismus im Fokus quantitativer Religionsforschung“

(2010, Münster), „International vergleichender empirischer Religionsforschung“ (2011, Köln), mit „Religion und Sozialisation“ (2012, Leipzig), mit „Religion, Werte und Moral (2014, Düsseldorf), mit „Leerstellen der quantitativen Religionsforschung“ (2015, Hannover) und mit der „Messung und Erfassung von Religion“ (2016, Hamburg). Der AqR trifft sich jährlich und bietet sowohl Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern als auch bereits etablierten Forschern und Forscherinnen ein Austauschforum.

Für das kommende Treffen in Düsseldorf sind Beiträge willkommen, die sich mit einer empirisch-quantitativen Ausrichtung dem Phänomen Religion und Identität(en) nähern. Dabei sind insbesondere solche Beiträge von Interesse, die

- sowohl Möglichkeiten als auch Grenzen der Messbarkeit von (religiöser) Identität kritisch diskutieren,
- auf individueller Ebene Fragen nach religiöser Identität und ihrer sozialen Konsequenzen untersuchen,
- Kollektividentitäten und ihren Einfluss auf Integration oder den Ausschluss von Akteuren aus der Gesellschaft in den Blick nehmen,
- nach den Umständen und Bedingungen für individuelle und kollektive religiöse Identität fragen
- konkurrierende Identitäten und Patchworkidentitäten untersuchen.

Dabei sind selbstverständlich sowohl Beiträge aus aktuellen Artikeln als auch „work in progress“ willkommen. Wir begrüßen sowohl auf Deutschland bezogene, als auch international vergleichende Analysen. Entsprechend sind auch Vorträge in englischer Sprache möglich. Erbeten werden aussagekräftige Abstracts von maximal 500 Wörtern, die den Forschungszugang, ggf. den theoretischen Ansatz sowie Hinweise auf die verwendeten Daten beinhalten. Diese sind bis zum 31.03.2017 per E-Mail zu senden an:

Insa Bechert – GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Köln

([Insa.bechert@gesis.org](mailto:Insa.bechert@gesis.org))

Kathrin Behrens – Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

([kathrin.behrens@uni-duesseldorf.de](mailto:kathrin.behrens@uni-duesseldorf.de))

**gesis**  
Leibniz-Institut  
für Sozialwissenschaften

  
**HEINRICH HEINE**  
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF